

II-2478 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

GZ. 10.000/15-Parl/81

Wien, am 26. Mai 1981

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1017 WIEN

1118 IAB

1981 -05- 29

zu 1135 U

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1135/J-NR/81, betreffend Abschaffung der Matura, die die Abgeordneten Dr. LEITNER und Genossen am 9. April 1981 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2)

Ich trete deswegen für die Beibehaltung der Reifeprüfung ein, da es bis heute keine realistischen Vorstellungen darüber gibt, was an die Stelle der Reifeprüfung treten könnte. Es muß aber in einer großen Partei möglich sein, daß über verschiedene Sachthemen unterschiedliche Auffassungen bestehen.

ad 3)

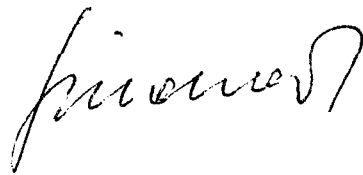
Konkrete Schritte zur Verbesserung der Reifeprüfung wurden in den Versuchsschulen der Modelle I, II und III grundgelegt. Es sind dies insbesondere die vorgezogenen Teile der mündlichen Reifeprüfung nach der 7. Klasse, die Möglichkeit der Setzung von Schwerpunkten durch Wahlpflichtgegenstände sowie die Erprobung neuer Formen der schriftlichen Reifeprüfung beispielsweise in den Gegenständen Englisch, Französisch und Mathematik.

ad 4)

Eine Verbesserung der Reifeprüfung aufgrund der Erfahrungen in den Versuchsschulen könnte erst nach Übernahme der betreffenden

- 2 -

Lehrpläne in das Normalschulwesen erfolgen, da für die vor-
gezogenen Teilprüfungen der Abschluß der betreffenden Gegen-
stände am Ende der 7. Klasse, für die anderen geplanten
Änderungen ebenfalls Lehrplanänderungen vorzusehen sind. Dies
bedeutet, daß eine entsprechende Änderung der Reifeprüfung
im Normalschulwesen frühestens in vier Jahren erfolgen könnte.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Friedrich'.